

## **Geplante Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete in Großostheim**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

sicherlich haben Sie bezüglich der von der Regierung von Unterfranken geplanten Unterkunft für Asylbewerber schon einiges gehört oder gelesen. Sämtliche Mitglieder des Marktgemeinderates, ich als Erster Bürgermeister und die Gemeindeverwaltung kümmern sich verlässlich um dieses Thema.

Alle Meinungen und alle Fragen unserer Bürgerinnen und Bürger, werden über die verschiedenen Fraktionen des Marktgemeinderates eingebracht, diskutiert und berücksichtigt. Wenn Sie darüber hinaus einen Gedanken beitragen wollen, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an: [allgemeine-verwaltung@grossostheim.de](mailto:allgemeine-verwaltung@grossostheim.de) mit dem Stichwort: „Vorschlag zur Asylbewerberunterkunft“.

### **Unterstützung eingefordert:**

Selbstverständlich prüfen wir alle Möglichkeiten, die uns als Kommune offenstehen. Sie können sicher sein, dass unsere Vernetzung in der Region auf allen politischen und fachlichen Ebenen genutzt wird.

Mit folgenden wichtigen Politikern haben wir bereits Kontakt aufgenommen: Landrat, Herrn Dr. Alexander Leger, Regierungspräsident, Herrn Dr. Eugen Ehmann sowie unsere Bundes- und Landtagsabgeordneten. Wir haben direkt die Mitglieder des Landtages Herrn Prof. Dr. Winfried Bausback, Frau Martina Fehlner, Herrn Dr. Helmut Kaltenhauser, Frau Staatsministerin Judith Gerlach sowie die Bundestagsabgeordneten Frau Andrea Lindholz, Niklas Wagner, Karsten Klein und Bernd Rützel um Unterstützung gebeten. Auch den bayerischen Innenminister Herrn Joachim Herrmann haben wir angeschrieben.

### **Suchen nach guten Lösungen:**

Wir suchen nach sozialverträglichen Lösungen für diese Situation. Für uns alle in Großostheim ist es wichtig, dass Integration möglich wird. Deshalb müssen und wollen wir den Sicherheitsbedenken der Bevölkerung Rechnung tragen. Das gleiche gilt auch für alle Ängste der möglichen Bewohner einer solchen Einrichtung. Es muss eine dem Ort und den Menschen angemessene Lösung gefunden werden. Vor allem dürfen unsere örtlichen Helfergruppierungen nicht überlastet werden. Deren bisherige Integrationsarbeit war höchst erfolgreich und hat gezeigt, wie ein gutes Miteinander funktioniert. Unser oberstes Ziel ist es die örtliche Gemeinschaft zusammenzuhalten und unser Großostheim liebens- und lebenswert zu erhalten. Großostheim hat auch in der Vergangenheit ein großes Herz gezeigt und kann dies sicherlich auch weiter tun.

### **Bürgerversammlung wird kommen:**

Momentan drängen wir Behörden und mögliche Unterstützer, wie die Abgeordneten, zu Informationen und Antworten. Sobald wir verlässliche Auskünfte haben, werden wir Sie informieren. Dazu nutzen wir mehrere Kanäle: Unsere Webseite, die Medien, aber auch – und vor allem – den direkten Kontakt zu Ihnen, unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Selbstverständlich planen wir eine Bürgerversammlung. Sie wird zeitnah stattfinden – aber wir können erst einen Termin bekannt geben, wenn mehr auf dem Tisch liegt, als Vermutungen und Bedenken.

Ein anonymer Bürger hat inzwischen angefangen Anzeigen zu schalten, und selbstgebastelte „Wahlurnen“ aufzustellen, um Unterschriften für die Durchführung einer Bürgerversammlung oder Bürgerbegehren zu sammeln. Wozu? Ein solches Verfahren, würde nach geltendem Recht Monate dauern. Wir sind überzeugt, dass Sie bereits weit vorher informiert werden wollen und mitreden möchten. Und genau dazu werden wir Sie einladen!

Ort und Zeitpunkt können wir vermutlich Anfang übernächster Woche bekanntgeben. Das ist eben abhängig davon, wie schnell wir von unseren Gesprächspartnern Antworten bekommen.

**Erlauben Sie mir ein paar ganz persönliche Worte:**

Diese Aktion der „Unterschriftensammlung“ durch einen anonymen Bürger halte ich für mehr als fragwürdig. Sie suggeriert Ihnen nämlich, dass die von Ihnen gewählten Vertreter nicht aktiv für Sie und Großostheim eintreten würden. Das ist schlichtweg falsch! Diese Aktion ist einerseits völlig überflüssig – denn wer, wenn nicht wir (Marktgemeinderat und Marktverwaltung) sind daran interessiert, dass es unserem Ort gut geht. Andererseits zeigt sie, dass der anonyme Bürger offensichtlich keine Ahnung hat, wie lange ein solcher Prozess (mit Zeitfenster bis zur Beendigung der Sammlung), Auswertung der Ergebnisse, Beantragung einer Bürgerversammlung bis hin zur tatsächlichen Versammlung innerhalb von 3 Monaten (!) dauern würde.

Gleichzeitig erscheint es Ihnen so, als hätte eine Abstimmung dieser Aktion mit mir – als Ihr Bürgermeister – oder mit der Verwaltung stattgefunden. Das ist nicht der Fall.

Wir leben in einer Demokratie. Das ist eine wirklich verlässliche Grundordnung, die eines zum Ziel hat: Menschen zu befähigen, friedlich und gut miteinander zu leben. Dazu gehört die Meinungsfreiheit, weshalb es wichtig ist, dass Sie mitreden und mitgestalten. Das tun Sie über Wahlen, aber auch über Gespräche in Bürgerversammlungen.

Wer aufhört zu sprechen und anfängt zu schreien und zu drohen, verlässt diesen demokratischen Boden. Bitte lassen Sie nicht zu, dass dies bei uns geschieht. Wir stehen tatsächlich alle zusammen für das Ziel, gemeinsam friedlich miteinander zu leben.

**Ich selbst, bitte Sie – auch im Namen des Marktgemeinderats:**

**Lassen Sie nicht zu, dass durch die unsachliche Diskussion über das Thema eine Spaltung in der Bevölkerung stattfindet. Wir in Großostheim sind gemeinsam zu großen Leistungen fähig. Dies war in der Vergangenheit so und wird auch künftig so bleiben.**

Ihr

Herbert Jakob

Erster Bürgermeister

**Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:**

Markt Großostheim, Schaafheimer Straße 33, 63762 Großostheim  
vertreten durch den Ersten Bürgermeister Herbert Jakob